

## Niederschrift

über die 9. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh  
am 26.10.2010

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 20:33 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Bürgermeister

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Bösl, Ulrich

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

RM Driftmeier, Josef

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Albert Josef

RM Fleiter, Ferdinand

RM Grothues, Klaus

RM Heitvogt, Josef

RM Hollenhorst, Elisabeth

RM Jungilligens, Alfred

RM Künneke, Magnus

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Marx, Bernd-Dieter

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Nienaber, Ulrich

RM Petertombeck, Paul

RM Rühl, Jürgen

RM Sadlau, Verena

RM Schlieper, Konrad

RM Scholz, Gerhard

RM Smyczek, Jan

RM Spiegel, Ruth

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Weber, Erwin

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Werner, Helmut

RM Winkelhorst, Rudolf

ab 17:35 Uhr (P. 4)

ab 17:34 Uhr (P. 3)

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Hoffmeister, Helmut

c) Gäste:

Herr Brück von Oertzen, Kanzlei Wolter-Hoppenberg, Hamm zu P. 25

Es fehlten entschuldigt:

RM Teckentrup, Heino

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Jahresabschluss 2009 RPA 01/10, P. 3  
HA 07/10, P. 4
  1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
  2. Behandlung des Jahresfehlbetrages
  3. Entlastung des Bürgermeisters
6. Bestellung von Landschaftswächtern für die Gemeinde Wadersloh UA 04/10, P. 6  
HA 07/10, P. 5
7. Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen) - Wiederbesetzung Schulleiterstellen und Gründung eines Grundschulverbundes SKA 05/10, P. 4  
HA 07/10, P. 6
8. Antrag des Fördervereins Gaßbachtal-Stromberg e.V. auf Betriebskostenzuschuss SKA 05/10, P. 8  
HA 07/10, P. 8
9. Antrag des Vereins Musikkultur auf Bezuschussung seiner Kulturarbeit SKA 05/10, P. 7  
HA 07/10, P. 7
10. Dorfentwicklung und Kernbereichsmanagement Wadersloh HA 07/10, P. 9
11. "BgA Verpflegung" - Satzung über die Abgabe von Speisen und Getränken HA 07/10, P. 10
12. Finanzzwischenbericht HA 07/10, P. 11
13. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) - Prognose zum 31.12.2010
14. Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh
15. Antrag der CDU-Fraktion auf Erstellung von Fußwegen

16. Antrag der FWG-Fraktion auf Einführung der Ehrenamtskarte in Wadersloh
17. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011
18. Anfragen der Ratsmitglieder
19. Berichte der Ausschüsse
  - 19.1. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 7 am 31.08.2010
  - 19.2. Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 4 am 06.09.2010
  - 19.3. Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 5 am 07.09.2010
  - 19.4. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 5 am 14.09.2010
  - 19.5. Hauptausschuss Nr. 7 am 06.10.2010
20. Verschiedenes
  - 20.1. Sitzungsplan 2011
  - 20.2. Ratten im Ortskernbereich von Liesborn
  - 20.3. Verlegung des Haupteinganges im Kath. Kindergarten Wadersloh
  - 20.4. Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden
  - 20.5. Mosaiken im Zugangsbereich des Rathauses

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Bürgermeister Thegelkamp begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese im Monat Oktober des Jahres 2010 feiern konnten.

Rudolf Luster-Haggeney  
Maria Eilhard-Adams  
Konrad Schlieper

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

## **4 Kurzbericht der Verwaltung**

---

### **1. Anschaffung einer Telekommunikationsanlage (TK-Anlage) im Rathaus**

Der Vertrag über die seit 15 Jahren im Rathaus eingesetzte TK-Anlage der Firma AVAYA läuft zum 31.12.2010 aus und wurde seitens der Verwaltung fristgerecht gekündigt. Eine Verlängerung des Vertrags kam nicht in Frage, da sich die TK-Anlage nicht mehr weiter betreiben lässt. Notwendige Erweiterungen sind nicht möglich. Einsparungsmöglichkeiten können nicht realisiert werden. Funktionalitäten wie Sprachmailbox, Mobil Integration, Faxserver oder Computerunterstützte Telefonie (CTI) sind derzeit nicht vorhanden. Somit kam lediglich die Anschaffung eines neuen TK-Systems in Betracht.

Für das Jahr 2010 wurden für die Anschaffung einer neuen TK-Anlage 40.000,00 € in den Haushalt eingestellt. Nach intensiver Prüfung der eingegangenen Angebote unterschiedlicher Vertragsfirmen ist sichergestellt, dass dieser Ansatz trotz zusätzlicher Anbindung zwei weiterer Außenstellen (Schulen) ausreicht.

Nach einem umfangreichen Vorverfahren wurde der Auftrag in mehreren Gewerken an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter (Siemens) erteilt.

Für das Haushaltsjahr 2011 werden Mittel für die Anbindung weiterer Außenstellen in den Finanzhaushalt eingebracht, um damit dauerhaft die bereits seit langem vorhandenen Engpässe zu lösen und weitere Einsparungen zu realisieren.

### **2. Ausrüstung Feuerwehr**

Zur Vervollständigung der persönlichen Ausrüstung und zur Steigerung der Sicherheit der Feuerwehrkameraden im Einsatz sind in diesem Jahr folgende Ausrüstungen für die Feuerwehr beschafft worden:

1. digitale Funkmeldeempfänger für alle aktiven Kameraden,
2. Atemschutzausrüstung,  
Atemschutzausrüstung wurde wegen eines nur für das Jahr 2010 gültigen besonderen Angebotes vorgezogen, sodass zukünftige Jahre entlastet werden.
3. in 2010 werden weiterhin die eingeplanten Funkgeräte im Wert von ca. 30.000,00 € beschafft.

### **3. Anbauten für Zwecke der Übermittagbetreuung an der Konrad-Adenauer-Hauptschule und an der Geschwister-Scholl-Realschule**

Die Fertigstellung der Mensenanbauten an der Konrad-Adenauer-Hauptschule und an der Geschwister-Scholl-Realschule verzögert sich. Die Arbeiten zweier Handwerksbetriebe waren so mangelhaft, dass sie den zeitlichen Ablauf aller anderen Gewerke verzögert haben. Um die Mensen noch in diesem Jahr in Betrieb nehmen zu können, wurde einer Firma zwischenzeitlich der Auftrag entzogen. Die Restarbeiten werden nun durch ein anderes Unternehmen ausgeführt. Da auch dieses an bestimmte Lieferzeiten gebunden ist, können die restlichen Arbeiten voraussichtlich bis zur 48. Kalenderwoche ausgeführt werden.

#### **4. Erweiterung der Räumlichkeiten der Offenen Ganztagsgrundschule Wadersloh**

Die Offene Ganztagsgrundschule Wadersloh erlebt einen enormen Zulauf. Aktuell besuchen 87 Kinder die Betreuung und 23 Kinder nehmen an der Übermittagbetreuung bis 13:00 Uhr teil. Der im Oktober 2007 fertig gestellte OGS-Anbau wurde seinerzeit optimistisch für 50 Kinder (2 Gruppen) geplant. Die aktuelle Überbelegung wird derzeit durch Nutzung des Untergeschosses der Grundschule in den Nachmittagsstunden durch die OGS kompensiert. Es fehlen allerdings Aufenthaltsräume für den Kernbereich. Die Raumsituation ist zu beengt, um die gute Qualität der OGGS zu erhalten. Gerade jetzt in den Wintermonaten sind Engpässe vorhersehbar.

In einem Abstimmgespräch mit allen Beteiligten (Schulleitung, Teamkoordinatorin OGGS Wadersloh, Mütterzentrum Beckum und Verwaltung) kam man gemeinsam zu dem Ergebnis, dass die Raumsituation möglichst schnell durch Aufstellen eines Containers bzw. Pavillons behoben werden sollte. Sämtliche Übergangslösungen sind erschöpft. Der akute Platzmangel wird sich vermutlich in einigen Jahren durch die demographische Entwicklung relativieren. Darum wird eine Containerlösung angestrebt.

Diese Variante - Erweiterung der Räumlichkeiten der OGGS Wadersloh- wird von der Verwaltung dem BPA am 09.11.2011 zur Beratung vorgeschlagen. Die normale Beratungsfolge, bei der die Angelegenheit zunächst im SKA vorgestellt und anschließend über den BPA weiter im HA und Rat entschieden würde, hätte längere Verzögerungen für die dringend notwendige Raumlösung zur Folge gehabt, denn der Winter steht an.

Im Finanzplan für das Jahr 2011 waren für die Erweiterung der OGGS Mittel in Höhe von 250.000 € vorgesehen. Die vorübergehende Containerlösung würde im Planzeitraum (3 bis 4 Jahre) weniger als die Hälfte der ursprünglich veranschlagten Kosten verursachen.

#### **5 Jahresabschluss 2009**

- 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009**
- 2. Behandlung des Jahresfehlbetrages**
- 3. Entlastung des Bürgermeisters**

---

Der Rat schloss sich den Empfehlungen des HA an und fasste zu den drei Unterpunkten die nachfolgenden Beschlüsse:

Bei den Beratungen zum Unterpunkt 3 „Entlastung des Bürgermeisters“ übernahm RM Braun vorübergehend die Sitzungsleitung.

##### **1. Feststellung des Jahresabschlusses**

###### **Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2009 wird wie vorgelegt festgestellt. Der Prüfungsbericht und der Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH werden übernommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 durch den Rechnungsprüfungsausschuss hat zu keinen Beanstandungen geführt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 2. Behandlung des Jahresfehlbetrages

### **Beschluss:**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.156.119,23 € wird der Ausgleichsrücklage entnommen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 3. Entlastung des Bürgermeisters

RM Braun verliest eine kurze persönliche Erklärung, die die gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Bürgermeister zum Inhalt hat. BM Thegelkamp bedankte sich herzlich.

Sodann fasste der Rat folgenden

### **Beschluss:**

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2009 Entlastung erteilt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **6 Bestellung von Landschaftswächtern für die Gemeinde Wadersloh**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Als Landschaftswächter für den Bereich der Gemeinde Wadersloh werden Herr Erich Schmidt, Eickenpfahl 28 und Herr Egbert Lammert, Steinackerstraße 39 vorgeschlagen.

Frau Ruth Spiegel, Von-Langen-Straße 18 wird als Vertreterin bis auf Weiteres bestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **7 Schulentwicklung im Primarbereich (Grundschulen) - Wiederbesetzung Schulleiterstellen und Gründung eines Grundschulverbundes**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Die Gründung eines Grundschulverbundes Wadersloh mit den Teilstandorten Wadersloh, Liesborn und Diestedde wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen organisatorischen Schritte zur Gründung dieses Grundschulverbundes zum Schuljahreswechsel 2011/12 vorzubereiten und sicherzustellen. Die Schulleitung wird gebeten, vor Bildung der Klassen den Schulträger entsprechend zu informieren.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 Antrag des Fördervereins Gaßbachtal-Stromberg e.V. auf Betriebskostenzuschuss**

---

RM Bösl hob hervor, dass durch die Gewährung dieses Zuschusses an den Förderverein die Solidarität der Gemeinde Wadersloh mit dem Stromberger Freibad zum Ausdruck gebracht werde. Zudem werde auch dem Wunsch vieler Wadersloher Bürger nach einer möglichst dauerhaften Erhaltung des Freibades Rechnung getragen.

### **Beschluss:**

Der Förderverein Gaßbachtal Stromberg e. V. erhält ab dem Jahr 2011, zunächst befristet für zwei Jahre, einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 €. Die Mittel sind im Haushaltsplan entsprechend einzuplanen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **9 Antrag des Vereins Musikkultur auf Bezuschussung seiner Kulturarbeit**

---

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

### **Beschluss:**

Der Verein Musikkultur erhält ab dem Jahr 2011 einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 100,00 €. Die Mittel sind im Haushaltsplan entsprechend einzuplanen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **10 Dorfentwicklung und Kernbereichsmanagement Wadersloh**

---

RM Bösl erläuterte, dass das Projekt in der jetzt vorgesehenen Form nach den sehr intensiven Vorberatungen, die aber auch notwendig gewesen seien, durch die CDU-Fraktion unterstützt werde. Er begrüßte die Erweiterung des Beschlussvorschlages im Hauptausschuss, nach dem jetzt der Schwerpunkt des Projektes zunächst auf den Ortsteil Wadersloh ausgerichtet sei.

RM B. Marx wies auf die Notwendigkeit von Zwischenbilanzen im Verlauf des Projektes hin, um rechtzeitig möglichen Fehlentwicklungen entgegensteuern zu können. Dieses sei zwar nicht explizit im Beschlussvorschlag aufgeführt, jedoch nach den bisherigen Beratungen einvernehmlicher Wille aller Fraktionen. BM Thegelkamp bekräftigte, dass dieser angesprochene wichtige Punkt im Rahmen des laufenden Projektes umgesetzt werde.

RM Hollenhorst wies auf die konstruktiven Diskussionen aller Fraktionen in den letzten Wochen hin, die zu einem guten Ergebnis geführt hätten, das auch von der FWG-Fraktion unterstützt werde. Das Projekt, mit dem viele Hoffnungen und Erwartungen verbunden seien, müsse jetzt mit einer positiven Grundhaltung und unter der Mitwirkung möglichst vieler Beteiligter umgesetzt werden.

RM Weinekötter berichtete, dass das Projekt von der FDP-Fraktion, die im Vorfeld durchaus auch Vorbehalte gehabt habe, unterstützt werde, da die jetzt erarbeitete Vorgehensweise positiv zu beurteilen sei. Wesentlich sei hierbei, den Schwerpunkt auf die entscheidenden Kernelemente zu legen, die für die Weiterentwicklung der Gemeinde wichtig seien.

**Beschluss:**

Der Auftrag zur Durchführung des Dorf- und Kernbereichsmanagements Wadersloh wird an die Firma TL KommunalDialog, Borken erteilt. Die Auftragssumme beträgt maximal 80.000 €. Die Abwicklung soll möglichst bis Mitte 2012 erfolgen. Das Projekt soll zunächst vorrangig im Ortsteil Wadersloh durchgeführt werden. In einem weiteren Schritt sollten die Betrachtungen auch auf die Ortsteile Diestedde und Liesborn erweitert werden. Das Leerstandsmanagement und Maßnahmen zur Dorfkerngestaltung im Ortsteil Wadersloh sollen im Zentrum der Betrachtungen stehen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**11 "BgA Verpflegung" - Satzung über die Abgabe von Speisen und Getränken**

---

BM Thegelkamp erläuterte, dass mit der Errichtung des „Betriebes gewerblicher Art“ ein neuer und zukunftsweisender Weg eingeschlagen worden sei, um die finanzielle Situation der Gemeinde auch langfristig zu verbessern. Mit dieser neu gewählten Organisationsform erhalte die Gemeinde die Möglichkeit, steuerliche Vorteile zu nutzen, die im Ergebnis z. B. eine Kostenersparnis von ca. 100.000,00 € in 2010 mit sich bringe - und das ohne Qualitätseinbußen. Auch zukünftig werde die Gemeinde nach vergleichbaren Wegen suchen, um Wadersloh finanziell zu entlasten.

Abschließend wies BM Thegelkamp darauf hin, dass die von RM A. J. Fleiter im Hauptausschuss angeregte redaktionelle Änderung des § 5 Abs. 1 S.1 inzwischen in die Satzung eingearbeitet worden sei.

**Beschluss:**

Die Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Abgabe von Speisen und Getränken zum sofortigen Verzehr im Schulbereich sowie die Erhebung von Gebühren vom 26.10.2010 wird beschlossen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**12 Finanzausgabenbericht**

---

Es erfolgte keine Aussprache.

**Ergebnis:**

Der Finanzausgabenbericht zum 01.09.2010 wurde zur Kenntnis genommen.

---

**13 Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) - Prognose zum 31.12.2010**

---

Gemäß § 22 GemHVO sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie in das nächste Haushaltsjahr übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres. Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen.



Wie in der Sitzung des Hauptausschusses am 03.05.2010 gewünscht, wurde eine Prognose der möglichen Übertragungen zum 31.12.2010 erstellt. Die Listen „Mögliche Übertragungen Aufwand 2010“ und „Investitionsübertragungen 2010“ waren der Einladung als Anlagen beigefügt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**14      Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh**

---

Gemäß § 112 Abs. 3 GO NW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten.

Der Beteiligungsbericht der Gemeinde Wadersloh an Unternehmen und Gesellschaften wurde auf Basis der Bilanzen zum 31.12.2009 erstellt und in der Sitzung allen Ratsmitgliedern zur Kenntnis überreicht. Es ist beabsichtigt, auf die Möglichkeit der Einsichtnahme öffentlich hinzuweisen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**15      Antrag der CDU-Fraktion auf Erstellung von Fußwegen**

---

Mit Datum von 06.10.2010 beantragt die CDU-Fraktion die Anlegung von Fußwegen westlich der Benninghauser Straße und südlich der Herzfelder Straße. Der Antrag war der Einladung als Anlage beigefügt.

Ohne Aussprache fasste der Rat folgenden

**Beschluss:**

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 06.10.2010 auf Erstellung von Fußwegen wird zur weiteren Beratung an den Bau-, Planungs- und Strukturausschuss verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**16      Antrag der FWG-Fraktion auf Einführung der Ehrenamtskarte in Wadersloh**

---

Mit Antrag vom 16.10.2010 beantragt die FWG-Fraktion die Einführung der Ehrenamtskarte in Wadersloh. Der Antrag war der Einladung als Anlage beigefügt.

Ohne Aussprache fasste der Rat folgenden

**Beschluss:**

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 16.10.2010 auf Einführung der Ehrenamtskarte in Wadersloh wird zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales verwiesen.

**Abstimmresultat:** einstimmig angenommen.

---

**17 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2011**

---

Der Bürgermeister leitete den vom Kämmerer aufgestellten und von ihm bestätigten Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen dem Rat in der heutigen Sitzung zu.

Zur Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2012 hielt BM Thegelkamp folgende Rede (es gilt das gesprochene Wort):

*„Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gäste, interessierte Medienvertreter!*

*Vor etwa 10 Monaten habe ich den Haushaltsplanentwurf 2010 in unseren Gemeinderat eingebracht.*

*Nachdem wir vor wenigen Minuten den Jahresabschluss 2009 festgestellt haben, übergebe ich Ihnen nun den Haushaltsplanentwurf für das kommende Haushaltsjahr 2011. Wir werden diesen Planentwurf in den nächsten Tagen und Wochen gemeinsam und jede Fraktion für sich intensiv durcharbeiten, diskutieren und bewerten, damit wir dann – kurz vor Weihnachten - in der letzten Sitzung des Jahres am 21.12.2010 den Haushalt des Jahres 2011 beschließen und somit die Weichen für das wichtige, kommende Jahr stellen können.*

*Einige wegweisende Entscheidungen, die weit über das kommende Jahr hinausweisen, haben wir ja in den vergangenen Monaten schon gemeinsam getroffen.*

*Dass wir den Haushalt nun wieder im Dezember beschließen können, habe ich Ihnen ja in meiner letzten Haushaltsrede versprochen. Wir halten uns damit als eine von wenigen Gemeinden an das Jährlichkeitsprinzip und das ist aus meiner und aus Ihrer Sicht gut so. So muss es sein und so soll es sein. Viele Gemeinden beneiden uns darum!*

*Im letzten Jahr hatte ich prognostiziert, dass auch die Gemeinde Wadersloh vor schwierigen Zeiten steht, obwohl es uns im Vergleich zu anderen Kommunen noch relativ gut geht. Das hat sich, mit Blick auf das negative Jahresergebnis für 2009 bewahrheitet. In den kommenden Wochen bis zum Jahresende werden wir sehen, wie sich die Dinge - vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise, die auch Wadersloh erreicht hat - bei einem geplanten Defizit für dieses Jahr i. H. v. 1,3 Mio. € endgültig entwickeln.*

*Im Vorgriff auf die endgültige Kenntnis des Abschlusses 2010 kann ich Ihnen jedoch bereits jetzt signalisieren, dass die Zahlen besser aussehen werden, als geplant und im vergangenen Jahr bei Aufstellung des Haushaltes 2010 erwartet.*

*Aber auch für das Jahr 2011 kann ich Ihnen kein ausgeglichenes Ergebnis präsentieren. Ein Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage ist notwendig, um den Haushaltsausgleich herzustellen. Dabei können wir froh sein, dass wir die Ausgleichsrücklage noch haben. Nur unser gemeinsames umsichtiges Handeln, hat dazu geführt, dass diese Mittel noch vorhanden sind. In anderen Städten und Gemeinden - auch im Kreis Warendorf - ist dies schon heute nicht mehr der Fall.*

*Bei einer Zusammenkunft von Bürgermeistern aus ganz NRW in Düsseldorf war ich als Repräsentant der Gemeinde Wadersloh der einzige Bürgermeister, der noch von einer recht umfangreich vorhandenen Ausgleichsrücklage berichten konnte, die uns noch Handlungsfreiheiten gibt, um unsere Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen. Alle anderen vertretenen Kommunen hatten entweder ihre Ausgleichsrücklage bereits verbraucht und befanden sich in Haushaltssicherungskonzepten oder gar in Nothaushalten und Zwangsbewirtschaftung. Sie werden von der Aufsichtsbehörde fremdbestimmt und haben gar keine lokalen, kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten mehr.*

*Schon im letzten Jahr habe ich in diesem Zusammenhang beklagt, dass nicht Fehlentscheidungen unseres Rates oder mangelhaftes Verwaltungshandeln für uns in Wadersloh eine schwierige Situation heraufbeschworen haben, sondern, dass diese Situation den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen auf Bundes-, Landes und auch auf Kreisebene geschuldet ist. Auch im kommenden Jahr werden wir wieder gezwungen sein, mehr als ein Drittel unseres Haushaltsvolumens auf der Aufwandsseite im Rahmen der Kreisumlage nach Warendorf zu überweisen!*

*Erschwerend kommt hinzu, dass den Kommunen durch Bund und Land immer mehr Aufgaben übertragen werden, ohne dafür zu sorgen, uns mit ausreichenden Mitteln auszustatten, sodass wir diese Aufgaben auch vernünftig erfüllen können, ohne daran zugrunde zu gehen.*

*Die völlige Fehlentwicklung dieses sog. Konnexitätsprinzips wurde nun z. B. im Urteil des Verfassungsgerichtshofes zur U-3-Betreuung deutlich.*

### **Meine Damen und Herren!**

*Zurück in unser Wadersloh. Der Haushalt 2011 ist ausgeglichen. Dies ist aber nur durch eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 968 T€ möglich. Wir bleiben damit – bei all den Dingen, die wir uns für 2011 zukunftsweisend vorgenommen haben – bei einem Defizit, das sehr deutlich unter 1 Mio. € liegt! Jeden Cent im Rathaus haben wir umgedreht, jede Maßnahme und Idee bewertet, jedes Sachkonto über Wochen angeschaut und diskutiert. Zum Teil waren das schon vorab bei Aufstellung des Etats schmerzhafteste Prozesse, die durchlaufen worden sind.*

*Der Jahresabschluss 2010 lässt ein – ich erwähnte es eben schon –etwas besseres Ergebnis, als geplant erwarten. Die Ausgleichsrücklage wird nach heutiger Planung mindestens bis Ende 2013 reichen. Wir stellen uns für die Zukunft auf und haben auch noch Gelegenheit und Zeit dazu. Das ist ein Vorteil, den viele andere Kommunen schon jetzt nicht mehr haben!*

*Das bedeutet auch, dass wir in den nächsten Jahren nicht mit der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu rechnen haben.*

*Allerdings schwingen derzeit noch einige Unsicherheiten mit. Das liegt aber wiederum nicht an uns, sondern einmal mehr an uns übergeordneten staatlichen Institutionen.*

*Die Daten des Gemeindefinanzierungsgesetzes liegen noch nicht vor und darum kann die Höhe der Schlüsselzuweisungen nicht genau vorhergesagt werden.*

*Die Kreisumlage steht noch nicht fest. Wir haben sie deswegen mit fast 6,4 Mio. € in gleicher Höhe wie 2010 eingeplant und hoffen, dass dieser für uns im kleinen Wadersloh doch fast gigantische Betrag – auch das erwähnte ich eben schon – wenigstens ausreichend ist und wir nicht nachsteuern müssen. Hier liegen nämlich bisher nur Aussagen des Kreises vor, die sagen, dass die Kreisumlage 2011 nicht höher sein wird als 2010. Uns bleibt auch an dieser Stelle nichts anderes, als abzuwarten, ob dies im Einzelfall nicht doch zu höheren Belastungen für einzelne - im Konzert aller Gemeinden vielleicht etwas stärkere - Kommunen, führt.*

*Die Tatsache, dass die Verwaltung mit diesem Entwurf ein Ergebnis vorlegt, dass – trotz aller Projekte und Maßnahmen - im Plan fast 400 T€ besser ist, als noch im Jahr 2010, ist sowohl dem Umstand geschuldet, dass ich von einer besseren Konjunkturlage ausgehe, als auch der Tatsache, dass die verwaltungsinternen Beratungen - wie gesagt - wieder sehr intensiv geführt wurden.*

*Oberstes Ziel war, die Aufwände so gering wie möglich zu halten, dabei aber Verschlechterungen für die Bürger so gut es geht abzuwenden.*

*Ein Blick auf die Liquidität der Gemeinde Wadersloh zeigt, dass die notwendigen Investitionen aber dazu führen, dass die Aufnahme eines investiven Darlehens in Höhe von 400 T€ erforderlich wird.*

*Darüber hinaus werden wir kaum umhin kommen, ein Darlehen zur Liquiditätssicherung aufzunehmen, um den laufenden Aufwand zu decken.*

*Ziel ist weiterhin, die Aufnahme von Darlehen – wenn irgend möglich – zu vermeiden. Ob und in welcher Höhe dies aber doch notwendig wird, wird sich vor diesem Hintergrund erst im Verlauf des kommenden Jahres zeigen.*

*Erst ab dem Jahr 2014 gehe ich davon aus, dass die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigen und somit auch hier wieder Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen.*

*Bei manchen problembenennenden Betrachtungen der letzten Minuten, möchte ich aber betonen, dass sich die Gemeinde Wadersloh schon in diesem Jahr auf dem Weg gemacht hat, ihre Entwicklung und Möglichkeiten selbst in die Hand zu nehmen.*

*Das dies gelang, liegt auch an Ihnen, meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen im Ratsrund!*

*Die heute und in den letzten Monaten von Ihnen gefassten Beschlüsse zeigen, dass wir mutvoll entschieden haben und auf dem richtigen Weg in die Zukunft Waderslohs sind.*

- *Wir haben die Wirtschaftsförderung ab 2011 neu aufgestellt.*
- *Wir haben die Frage des Kernbereichsmanagement mit der Beauftragung durch die Firma TL-Kommunaldialog, Borken in den Fokus genommen. Das Projekt kann ebenfalls 2011 beginnen. Neben der Wirtschaftsförderung und der Wadersloh Marketing müssen viele mitmachen. Dann können wir auch hier erfolgreich sein.*
- *Am Dreischenhoff gibt es endlich die Entwicklung, auf die die ganze Gemeinde und alle Fraktionen so viele Jahre gewartet haben.*
- *Wir nehmen diese Entwicklung 2011 gemeindlicherseits sofort auf und schaffen durch den Umbau der Wenkerstraße – auf den viele ebenfalls schon lange warten – die nötige Entwicklung der Infrastruktur. Wir schaffen damit eine neue, lichte und schöne Achse, die Wadersloh für viele Jahre positiv voranbringt. Die Planungen werden alsbald der Öffentlichkeit vorgestellt werden.*
- *Im Rahmen des Konjunkturpaketes trafen wir gute Entscheidungen für alle Ortsteile, die in 2011 endgültig umgesetzt werden*
- *Die Frage der Schulentwicklung ist geklärt. Wir sichern ab 2011 die Grundschule für unsere Kinder in allen Ortsteilen, auch wenn die Einführung des qualifizierten Ganztagsbetriebes in den weiterführenden Schulen mehrheitlich verworfen wurde.*
- *Mit unseren Beschlussvorschlägen zur zukünftigen Energieversorgung haben wir bewiesen, dass wir diesen ganz wichtigen Bereich der gemeindlichen Daseinsvorsorge zukünftig mehrheitlich eigenverantwortlich lösen wollen.*
- *Wir haben in diesem Zusammenhang die Fotovoltaikgenossenschaft auf ihrem Weg begleitet und sind daran beteiligt.*
- *Wir prüfen den Wind als Energiequelle, von der die Gemeinde ja vielleicht auch profitieren kann.*

- *Wir überlegen neue Ansätze im Bereich des Recyclinghofes.*
- *Wir prüfen Möglichkeiten der überörtlichen, kommunalen Zusammenarbeit, z. B. der Bauhöfe zur Kostensenkung.*
- *Wir haben den ersten „Betrieb gewerblicher Art“ beschlossen, der uns rückwirkend zum 01.01.2010 in die Möglichkeit des Vorsteuerabzuges an verschiedenen Stellen bringt.*
- *Die Mensen in Haupt- und Realschule sind nahezu fertig und verbessern die Infrastruktur dort ganz erheblich.*
- *Die mutigen Entscheidungen zum Grunderwerb zeigen, dass wir die Entwicklung der Gemeinde eigenverantwortlich steuern wollen.*
- *Wir überdenken unsere gemeindlichen Planungsansätze, um Baugebiete auch für modernere und mehrgeschossige Baumaßnahmen attraktiver zu machen. Auch das bringt neue Menschen in unsere Gemeinde und eröffnet für die Menschen, die hier bereits wohnen, neue Möglichkeiten der Entwicklung.*

*Und auch im Jahr 2011 möchte ich - gemeinsam mit Ihnen - wieder Schwerpunkte setzen, die die Entwicklung der Gemeinde Wadersloh voranbringen. Auf einige Themen gehe ich nun etwas detaillierter ein:*

### **1. Wirtschaftsförderung**

*Das Thema Wirtschaftsförderung wird ein zentrales Thema der nächsten Jahre sein. Mit Frau Birgitt Stolz ist es gelungen, eine engagierte Mitarbeiterin, die schon lange in verschiedenen Bereichen im Rathaus tätig ist, als Wirtschaftsförderin für die Gemeinde Wadersloh zu gewinnen. Sie bereitet sich augenblicklich inhaltlich und konzeptionell vor, beginnt die ersten Aktivitäten, wie zum Beispiel die Vorbereitung von Betriebsbesuchen und des Arbeitskreises heimische Wirtschaft und wird im kommenden Jahr ihre Arbeit vollständig aufnehmen, um dann kraftvoll und konzentriert für die Gemeinde zu wirken.*

### **2. Konzessionsverträge für Strom und Gas**

*In meiner Haushaltsrede 2010 habe ich dargestellt, dass wir uns sehr intensiv mit der Ausrichtung der Gemeinde Wadersloh im Bereich der Strom- und Gasversorgung auseinandersetzen werden. Die Verwaltung hat dieses hochkomplexe und sehr schwierige Thema in den vergangenen Monaten intensiv vor- und aufbereitet. Wir haben mit verschiedensten Bewerbern gesprochen, die sich bei uns für die Übernahme des Stromnetzes ab dem 30.11.2010 beworben hatten.*

*Insgesamt haben sich aber am Ende nur die Gespräche mit den Stadtwerken Lippstadt in eine konstruktive und zukunftsorientierte Richtung entwickelt, die uns hier in Wadersloh auch weiterhin die Chance gibt, zusammen mit einem kompetenten Partner, richtige und zukunftsweisende Entscheidungen für die Stromversorgung und später möglicherweise auch für die Gasversorgung zu treffen.*

*Wir sind im Rahmen dieses Prozesses in den vergangenen Monaten von Herrn Martin Brück von Oertzen von der Kanzlei Wolter-Hoppenberg aus Hamm sehr gut und inhaltlich tiefgehend begleitet worden und wir haben in den Stadtwerken Lippstadt zu jeder Zeit ein offenes Ohr für unsere örtlichen Anliegen gefunden.*

*Der Umgang mit der schwierigen Frage: „Wie geht es mit der Strom- und Gasversorgung unserer Gemeinde in naher, mittlerer und ferner Zukunft weiter?“, kann dabei nicht nur mit einem Streben nach kurzfristigen Einnahmen in Form der Konzessionsabgabe beantwortet werden. Diese Abgabe erhält die Gemeinde immer. Gleich, ob sie von der RWE gezahlt, oder im Rahmen einer anderen Firmenkonstellation zum Tragen kommt.*

*Wir müssen die langfristige Entwicklung unserer Gemeinde und die vollständige Ausschöpfung aller nur irgend denkbaren Einnahmequellen im Auge haben. So langfristig sich die Dinge auch immer darstellen. Einen Supertanker steuert man nicht in ein paar Minuten um und so ist es auch in diesem Fall. Dass wir die Chance nicht aus der Hand gegeben haben und fraktionsübergreifend vereint zusammenstehen, macht mich als Bürgermeister sehr glücklich, denn es geht ja auch in dieser Frage nicht um mich, sondern um die besten Entscheidungen für unser Wadersloh.*

*Nur und nur so (!!)* kann ein Thema von einer Bedeutung wie dieses erfolgreich entschieden werden. Nur und nur so erreichen wir eine gute Chancen-Risiko-Abwägung, die wir vor dem Hintergrund der noch zu fassenden endgültigen Entschlüsse in den nächsten Monaten ebenfalls wieder gemeinsam beraten, diskutieren und kompetent entscheiden werden.

*Die Bürgerinnen und Bürger Waderslohs werden wir über Medien und Veranstaltungen informieren, so wie wir uns selbst nach und nach als gewählte Bürgerschaftsvertreter in gleicher Form in die schwierige Thematik eingearbeitet haben. Auf die bereits erschienenen Presseberichte in dieser Sache nehme ich Bezug.*

*Ich bin mir sicher, dass wir eine Entscheidung treffen, die uns nachhaltig die Möglichkeit gibt, die energiepolitische Entwicklung der Gemeinde zu steuern und von den Chancen zu profitieren.*

### **3. Dreischenhoff und Ortskernsanierung**

*Auch über den Dreischenhoff und die Ortskernsanierung haben wir im letzten Jahr ausführlich beraten. Die Entwicklungen der letzten Wochen und Monate lassen hoffen, dass wir hier schon in Kürze Lösungen erarbeiten, die im kommenden Jahr zu Baumaßnahmen und Investitionen führen, von denen die gesamte Gemeinde ebenfalls langfristig profitieren wird. Auch hier hat es sich ausgezahlt, unermüdlich Gespräche mit allen handelnden Personen in den unterschiedlichsten Funktionen und Positionen zu führen. Die jetzt umgesetzte Öffnung des unteren Freudenberges in beide Fahrtrichtungen, wird neue Bewegung in diesen Bereich bringen. Wir beobachten gespannt die Erfahrungen und steuern bei Problemen gemeinsam gegen.*

### **4. Freiwillige Leistungen**

*Wir können den Haushalt derzeit nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage decken. Ich halte ich es aber nach wie vor nicht für notwendig und angebracht, die freiwilligen Leistungen der Gemeinde in der Vereins-, Schul-, und Kulturförderung zur Disposition zu stellen. Gerade die Vereine mit ihren vielfältigen, ehrenamtlichen Leistungen sind Fundament der Funktionsfähigkeit unseres Ortes. Sie bilden den Rückhalt für viele Menschen in der Gemeinde Wadersloh. Kürzungen in diesem Bereich sorgen für Unruhe und Unsicherheit. Sie sind auch ungerecht! Und sie erlauben es nicht, den Haushalt grundlegend zu sanieren. Der Betrag ist viel zu gering.*

*Ich möchte an dieser Stelle auch erwähnen, dass die freiwillige Feuerwehr Wadersloh einen sehr großen Anteil daran hat, dass das Defizit im kommenden Haushaltsjahr nicht höher ausfällt. Ich danke dem Wehrführer Paul Pickert und seinen Getreuen noch einmal herzlich und auch namentlich dafür, dass sie mit einer Verschiebung der Beschaffung eines Fahrzeuges für den Löschzug Wadersloh in diesem Jahr erneut einverstanden waren. Allein diese Verschiebung hat uns in diesem Jahr zusammen um mehr als 240.000 € entlastet. Danke für diesen hohen Konsolidierungsbeitrag!*

### **5. Steuern**

*Anders als in einigen Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf schlage ich Ihnen vor, die Steuersätze der Grund- und Gewerbesteuer, sowie der Hunde- und Vergnügungssteuer nach wie vor unverändert zu lassen. Die Sätze sollten unverändert bleiben bei:*

Grundsteuer A = 195 %  
Grundsteuer B = 380 %  
Gewerbesteuer = 403 %

*Diese Hebesätze liegen auf dem Niveau der fiktiven Hebesätze des Landes NRW. Sie werden im Jahr 2011 damit wohl die niedrigsten Hebesätze im Kreis Warendorf sein und das ist eine gute Botschaft, meine Damen und Herren!*

*Ich kann Ihnen jedoch nicht versichern, dass auch in 2012 die Hebesätze unverändert bleiben.*

*Sollte sich keine grundlegende Verbesserung der kommunalen Finanzen abzeichnen, so werden wir uns in den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2012 auch mit diesem Thema beschäftigen müssen. Kern unserer gemeinsamen Arbeit und kreativen Bestrebungen wird es jedoch sein, diese Diskussion auch in 2012 nicht führen zu müssen.*

## **6. Gebühren**

*Die Gebühren der Abwasser- und Abfallbeseitigung werden sich im kommenden Jahr verändern müssen. Das gleiche gilt für die Wasserverbandsgebühren. Gebührenhaushalte müssen kostendeckend betrieben werden. Sie müssen sich den aktuellen Preisentwicklungen anpassen.*

### **a) Abwasserbeseitigung**

*Wich schon in 2010 werde ich Ihnen auch für 2011 eine Senkung der Niederschlagswassergebühren vorschlagen. Während die Gebühr in 2010 von 0,60 auf 0,56 € gesenkt werden konnte, wird nun eine weitere Senkung auf 0,52 € möglich. Grund hierfür sind sinkende Aufwendungen, nachdem die Einführungskosten für die Niederschlagswassergebühr entfallen sind. Strenges wirtschaftliches Handeln im Bereich der Abwasserbeseitigung und eine Verminderung der Abschreibungen begünstigen dabei die jetzt vorgeschlagene Gebührensenkung. Ein durchschnittlicher Haushalt wird durch die Gebührensenkung jährlich um etwa 10 € entlastet. Ein Gewerbebetrieb mit großen, versiegelten Flächen spart bis zu 200 € jährlich. Die Gebühr für das Schmutzwasser bleibt unverändert.*

### **b) Abfallbeseitigung**

*Im Bereich der Abfallbeseitigung wurden die Gebühren im Jahr 2008 bereits gesenkt. Wadersloh hat – um ein Beispiel zu geben – ein Biomüllaufkommen, das mittlerweile die Höhe von 2/3 des Aufkommens der Stadt Beckum erreicht. Allein 850 zusätzliche Biomülltonnen sind in der Gemeinde im Umlauf. Diese Mengen an Bioabfällen haben inzwischen dazu geführt, dass der Gebührenhaushalt defizitär ist. Aus diesem Grund haben wir in den Beratungen des Umweltausschusses die Einführung einer Gebühr für die zweite und jede weitere Biotonne beschlossen. Die Berechnungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen. Verschiedene Gespräche mit Bürgern sollten uns aber gemeinsam veranlassen, uns zum kommenden Herbst Alternativen zu überlegen, wie wir mit erhöhtem Laubaufkommen umgehen wollen. Die Verwaltung wird Vorschläge erarbeiten und wir werden gemeinsam gute Lösungen finden, da bin ich sicher.*

### **c) Wasserverbandsgebühren**

*Der Wasser- und Bodenverband Wadersloh wird zum 01.01.2011 seine Gebühren pro Hektar um einen Euro anheben. Dies wird gemeindlicherseits unweigerlich auch zu einer Anpassung der Wasserverbandsgebühren in etwa gleicher Höhe führen. Die Berechnungen hierzu laufen. Wir werden zeitnah informieren.*

## **7. Investitionen**

Ein Großteil der Investitionen des kommenden Jahres fließt in den Erwerb von Grundstücken. Insgesamt ist hierfür eine Summe von 900 T€ vorgesehen. Dies ist auf den ersten Blick ein hoher Betrag. Die aktuellen Entwicklungen zeigen uns jedoch, dass die Gemeinde Wadersloh gerade in diesem Bereich vollständig handlungsfähig sein muss, um schnell auf aktuelle Anlässe reagieren zu können. Der Kauf von Grundstücken im Kernbereich hat sich bereits heute als richtig erwiesen. Es war ein Schlüssel zum voraussichtlichen Erfolg am Dreischenhoff. Parallel erkennen wir auch, dass die Vermarktung der Baugrundstücke wieder an Fahrt gewonnen hat. Hier scheint die Krise überwunden und Menschen scheinen wieder vermehrt bereit, langfristige, investive, persönliche Entscheidungen zu treffen. Auch das bedeutet, dass zukünftig Planungen und Investitionen in neue Entwicklungsbereiche erfolgen müssen.

Die Sanierung der Straßen im Großen Holz/Kopernikusstraße stellt darüber hinaus mit 600 T€ die größte Investition des Jahres 2011 dar.

Weiterhin nehmen wir Mittel für die Umgestaltung der Wenkerstraße und des Dreischenhoffs in die Hand.

Daneben werden wir Maßnahmen beenden, die mit Hilfe des Konjunkturpaketes möglich wurden. Hierzu zählt z. B. die Umwandlung des Tennenplatzes in Liesborn in einen Kunstrasenplatz, für den in 2011 noch einmal 110.000 € veranschlagt sind.

Die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Feuerwehr wurde auf das Jahr 2012 verschoben. Ich hatte es ja eben erwähnt. Nach Rücksprache mit der Wehrführung haben wir gemeinsam besprochen, dass zunächst in die persönliche Ausrüstung und Sicherheit der Kameraden investiert werden soll. Ich finde, diese Priorität ist richtig und auch gut gesetzt.

Erstmalig finden Sie auch den Ausbau des Krummen Weges in der Haushaltsplanung. Der Ausbauzustand eines Gewerbegebietes, wie der des Krummen Weges muss ordentlich und vorzeigbar sein. Diesen Zustand möchten wir mittelfristig erreichen, denn der Zustand eines Gewerbegebietes und seiner Infrastruktur ist eine Visitenkarte, die eine Gemeinde für viele Besucher und Unternehmer aus dem Ort und von außerhalb abgibt! Der endgültige Ausbau ist dann für das Jahr 2013 vorgeschlagen.

Die OGGS in Wadersloh boomt. Der Anbau an der Grundschule in Wadersloh ist schon heute nicht mehr ausreichend. Bei 79 Anmeldungen für die OGGS ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Schon heute haben die Kinder beispielsweise schon nicht mehr alle einen Garderobenhaken, wo sie ihre Jacke aufhängen und keinen Platz, an dem sie ihren Tornister abstellen können. Da langfristig mit sinkenden Schülerzahlen zu rechnen ist, ist es jedoch nicht ratsam, weiter „Stein auf Stein“ auszubauen. Wir setzen hier auf eine mobile, zeitlich befristete und kostensparende Pavillonlösung, die bei sinkendem Bedarf auch wieder entfernt werden kann.

## **8. Resümee – kurzer Blick in die Zukunft**

Der Haushalt des Jahres 2011 ist mit Hilfe einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Das Defizit von 968.000 € ist zwar deutlich kleiner als das im Plan 2010 errechnete, jedoch reichen die liquiden Mittel nicht aus und es wird die Aufnahme eines Darlehen in Höhe von 400.000 € erforderlich. Und dennoch, meine Damen und Herren: Wir sind auf dem richtigen Weg und finden hier einen Haushalt für das Jahr 2011 vor, der die intensive Arbeit und die gemeinsamen Anstrengungen, die wir in diesem Jahr auf uns genommen haben, mit allen Ideen, Projekten und Maßnahmen, die wir uns überlegt haben, aufnimmt und spiegelt. Das ist zukunftsweisend und bringt Wadersloh weiter in eine gute Zukunft, die wir uns am Ende ja alle wünschen.

Ich möchte diese Schlussbemerkung aber auch verbinden, mit einem intensiven Dank an mein ganzes Haus!



*Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sie haben im vergangenen Jahr teils bis an die Grenzen Ihrer Belastbarkeit daran mitgewirkt, dass wir neben unserer „normalen“ Arbeit und der Umsetzung der vielfältigen zusätzlichen Maßnahmen, z.B. aus dem Konjunkturpaket II, auch noch weitere Projekte in die Tat umsetzen konnten.*

*Genannt seien hier nur die gegründete Photovoltaikgenossenschaft, die Schulentwicklungsplanung, die Veränderung unserer Rathausöffnungszeiten oder auch die Einrichtung des Betriebes gewerblicher Art mit seinen unendlich vielen Details, die es zu bedenken und beachten gilt.*

*Ohne Sie alle wäre das vergangene Jahr nicht möglich gewesen. Ihnen allen gebührt mein und sicher auch unser aller Dank für Ihre Arbeit und auch für Ihre Leistung!*

*Und eines noch zum Schluss, auch auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: Das HSK ist und bleibt für uns ein Autokennzeichen im Hochsauerland!*

*Auf eine gute, weitere Zusammenarbeit mit Ihnen allen und vielen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit!“*

Herr Morfeld erläuterte anschließend anhand eines Power-Point-Vortrages die Haushaltssatzung 2011.

Wegen der kurzfristig anstehenden Beratungen des Haushaltes 2011 innerhalb der einzelnen Fraktionen äußerte RM B. Marx den Wunsch, sowohl die Haushaltsrede des Bürgermeisters als auch den PowerPoint-Vortrag des Herrn Morfeld noch vor Übersendung dieser Ratsniederschrift allen Fraktionen kurzfristig per E-Mail zu übersenden. BM Thegelkamp sicherte zu, die gewünschten Unterlagen kurzfristig an alle Ratsmitglieder, die über eine eigene E-Mail-Adresse verfügen, zu übermitteln.

**Beschluss:**

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2011 mit ihren Anlagen wird zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Power-Point-Vortrag zur Haushaltssatzung 2011 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

**Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:**

Die Haushaltsrede des Bürgermeisters und der PowerPoint-Vortrag des Herrn Morfeld wurde allen Ratsmitgliedern mit eigener E-Mail-Adresse am 27.10.2010 per E-Mail übermittelt.

**18      Anfragen der Ratsmitglieder**

---

Anfragen lagen nicht vor.

---

**19        Berichte der Ausschüsse**

---

**19.1      Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 7 am 31.08.2010**

---

**19.2      Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft Nr. 4 am 06.09.2010**

---

**19.3      Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 5 am 07.09.2010**

---

**19.4      Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 5 am 14.09.2010**

---

**19.5      Hauptausschuss Nr. 7 am 06.10.2010**

---

Fragen zu den Punkten 19.1 bis 19.5 wurden nicht gestellt.

---

**20        Verschiedenes**

---

**20.1      Sitzungsplan 2011**

---

RM B. Marx bat die Verwaltung darum, den Sitzungsplan für das kommende Jahr so frühzeitig wie möglich zu erstellen und danach den politischen Vertretern umgehend zur Verfügung zu stellen. BM Thegelkamp teilte hierzu mit, dass auch die Verwaltung bestrebt sei, den Sitzungsplan für das Jahr 2011 schnellstmöglich zu erstellen. Der Sitzungsplan sei derzeit bereits in Vorbereitung und werde nach Fertigstellung umgehend an alle Rats- und Ausschussmitglieder übermittelt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Nach Fertigstellung des Sitzungsplanes 2011 wird dieser umgehend an alle Rats- und Ausschussmitglieder übermittelt.

---

**20.2      Ratten im Ortskernbereich von Liesborn**

---

RM Borghoff teilte mit, dass in jüngster Zeit von Anwohnern wiederholt Ratten im Ortskernbereich von Liesborn - z. B. im Bereich der Sparkasse Beckum-Wadersloh - gesehen worden seien.

**Ergebnis:**

Die Verwaltung wird die Angelegenheit überprüfen und ggf. erforderliche Maßnahmen veranlassen.

### **20.3 Verlegung des Haupteinganges im Kath. Kindergarten Wadersloh**

---

RM A. J. Fleiter berichtete, dass nach seiner Kenntnis geplant sei, im Rahmen des Umbaus für eine Übermittagsbetreuung den Haupteingang des Kath. Kindergartens in Wadersloh wieder zur Gartenstraße hin zu verlegen. In diesem Fall seien jedoch erhebliche Verkehrs- und Parkplatzprobleme auf der Gartenstraße zu befürchten. Bei der derzeitigen seitlichen Eingangssituation würden die Eltern überwiegend den dafür vorgesehenen Parkplatz am Baugebiet Böckmanns Wiese benutzen, was sehr positiv zu beurteilen sei. BM Thegelkamp teilte hierzu mit, dass in der nächsten Sitzung des BPA über dieses Thema beraten werde.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. In der nächsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses wird über dieses Thema beraten.

### **20.4 Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden**

---

RM Weinekötter regte an, seitens der Verwaltung über die ersten Erfahrungen mit den in Betrieb genommenen Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden möglichst bis Ende des Jahres 2010 zu berichten. BM Thegelkamp teilte hierzu mit, dass ein entsprechender Bericht bereits für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Landschaft vorgesehen sei.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Landschaft wird über dieses Thema beraten.

### **20.5 Mosaiken im Zugangsbereich des Rathauses**

---

BM Thegelkamp berichtete, dass die von Herrn Walter Jasper konzipierten Mosaiken im Zugangsbereich des Rathauses komplett aufgearbeitet und inzwischen auch wieder neu verlegt wurden. Die Arbeiten seien von der Fa. Junker aus Wadersloh sehr zufriedenstellend ausgeführt worden.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Endes des öffentlichen Teils: 18:57 Uhr

---

Christian Thegelkamp  
Bürgermeister

---

Helmut Hoffmeister  
Schriftführer